



2013

Dieses Formular wird maschinell gelesen, füllen Sie es daher nur mittels Tastatur und Bildschirm aus. **Eine handschriftliche Befüllung ist unbedingt zu vermeiden.** Betragsangaben in EURO und Cent (rechtsbündig). Eintragungen **außerhalb der Eingabefelder** können maschinell nicht gelesen werden.

Die stark hervorgehobenen Felder sind jedenfalls auszufüllen.

Abgabekontonummer			Sozialversicherungsnummer ¹⁾		Geburtsdatum (TTMMJJJJ)
Finanzamtsnummer - Steuernummer					
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
FAMILIEN- ODER NACHNAME (BLOCKSCHRIFT)					
<input type="text"/>					
VORNAME (BLOCKSCHRIFT)			TITEL (BLOCKSCHRIFT)		
<input type="text"/>			<input type="text"/>		

Einkommensteuererklärung für 2013

Sehr geehrte Steuerzahlerin! Sehr geehrter Steuerzahler! Wird ohne nähere Bezeichnung auf gesetzliche Bestimmungen verwiesen, ist darunter das Einkommensteuergesetz 1988 (EStG 1988) zu verstehen.

Weitere Informationen zur Einkommensteuererklärung finden Sie in der Ausfüllhilfe (**Formular E 2**) oder im Internet unter www.bmf.gv.at.

Zutreffendes bitte ankreuzen.

1. Weitere Angaben zur Person	
1.1 Geschlecht	
<input type="checkbox"/> männlich	<input type="checkbox"/> weiblich
1.2 Personenstand am 31.12.2013 (Bitte nur ein Kästchen ankreuzen) ²⁾	
<input type="checkbox"/> verheiratet/in eingetragener Partnerschaft lebend	<input type="checkbox"/> in Lebensgemeinschaft lebend
<input type="checkbox"/> ledig	<input type="checkbox"/> dauernd getrennt lebend <input type="checkbox"/> geschieden <input type="checkbox"/> verwitwet
	seit Datum (TT.MM.JJJJ)
	<input type="text"/>

2. Derzeitige Wohnanschrift				
2.1 STRASSE (BLOCKSCHRIFT)				
<input type="text"/>				
2.2 Hausnummer	2.3 Stiege	2.4 Türnummer	2.5 Land ³⁾	
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
2.6 ORT (BLOCKSCHRIFT)				
<input type="text"/>				
2.7 Postleitzahl	2.8 Telefonnummer			
<input type="text"/>	<input type="text"/>			

¹⁾ Bitte geben Sie hier die vom österreichischen Sozialversicherungsträger vergebene Versicherungsnummer an.

²⁾ Ehepartnerin/Ehepartner, Lebensgefährtin/Lebensgefährte und eingetragene Partnerin/eingetragener Partner werden im Folgenden - wenn nicht anders angeführt - als "Partnerin/Partner" bezeichnet.

³⁾ Bitte geben Sie das internationale Kfz-Kennzeichen an. Nur auszufüllen, wenn der derzeitige Wohnsitz nicht in Österreich gelegen ist.





3. Partnerin/Partner

3.1 FAMILIEN- oder NACHNAME (BLOCKSCHRIFT)

3.2 VORNAME (BLOCKSCHRIFT)

3.3 TITEL (BLOCKSCHRIFT)

3.4 Sozialversicherungsnummer ¹⁾

3.5 Geburtsdatum (TTMMJJJJ)

4. Alleinverdienerabsetzbetrag, Alleinerzieherabsetzbetrag, Kinder 1 2

4.1 **Alleinverdienerabsetzbetrag** wird beantragt und ich erkläre, dass meine Partnerin/mein Partner diesen nicht in Anspruch nimmt.

4.2 **Alleinerzieherabsetzbetrag** wird beantragt.

Hinweis zu Punkt 4.1 und 4.2: Bezug von Familienbeihilfe für mindestens ein Kind laut Punkt 4.3 erforderlich.

4.3 **Anzahl der Kinder**, für die ich oder meine Partnerin/mein Partner für mindestens **sieben Monate** die Familienbeihilfe bezogen habe/hat.

Bitte verwenden Sie zur Geltendmachung von **Kinderfreibeträgen**, **Unterhaltsabsetzbeträgen** oder **außergewöhnlichen Belastungen für Kinder** bzw. zur **Nachversteuerung** des Arbeitgeberzuschusses für Kinderbetreuung **zusätzlich die Beilage(n) L 1k**.

5. Höhe der Einkünfte von Ehepartnerin/Ehepartner oder eingetragener Partnerin/eingetragener Partner

5.1 Ich erkläre, dass die jährlichen Einkünfte meiner Ehepartnerin/meines Ehepartners oder meiner eingetragenen Partnerin/meines eingetragenen Partners 6.000 Euro nicht überschritten haben [In diesem Fall stehen der Erhöhungsbetrag für Topfsonderausgaben (21.2, 21.3), ein geringerer Selbstbehalt bei außergewöhnlichen Belastungen (22.1 bis 22.4) und behinderungsbedingte Aufwendungen der Ehepartnerin/des Ehepartners oder der eingetragenen Partnerin/des eingetragenen Partners (22.6 bis 22.13) zu].

6. Erhöhter Pensionistenabsetzbetrag

6.1 Ich beantrage den erhöhten Pensionistenabsetzbetrag. (Voraussetzungen: Eigene Pensionseinkünfte nicht mehr als 25.000 Euro, kein Anspruch auf Alleinverdienerabsetzbetrag, verheiratet oder in eingetragener Partnerschaft lebend - Einkünfte der Ehepartnerin/des Ehepartners oder der eingetragenen Partnerin/des eingetragenen Partners nicht mehr als 2.200 Euro jährlich).

7. Mehrkindzuschlag *Nur auszufüllen, wenn das (Familien)einkommen 2013 den Betrag von 55.000 Euro nicht überstiegen hat.* 3

7.1 Ich beantrage den Mehrkindzuschlag **für 2014**, da für 2013 **zumindest zeitweise** Familienbeihilfe für mindestens 3 Kinder bezogen wurde.

7.2 Ich erkläre, dass ich 2013 mehr als 6 Monate in einer Ehe, Lebensgemeinschaft oder eingetragenen Partnerschaft gelebt habe und das gemeinsame Einkommen **55.000 Euro** nicht überstiegen hat.

8. Regelbesteuerungsoption bei betrieblichen/privaten Kapitalerträgen und Einkünften aus Grundstücksveräußerungen

8.1 Ich beantrage die Besteuerung der betrieblichen und/oder privaten **Kapitalerträge** nach dem allgemeinen Steuertarif (Regelbesteuerungsoption gemäß § 27a Abs. 5) 4

8.2 Ich beantrage die Besteuerung der betrieblichen und/oder privaten Substanzgewinne betreffend **Grundstücke** (Grundstücksveräußerungen und Entnahmen von Betriebsgrundstücken) nach dem allgemeinen Steuertarif (Regelbesteuerungsoption gemäß § 30a Abs. 2) 5

¹⁾ Bitte geben Sie hier die vom österreichischen Sozialversicherungsträger vergebene Versicherungsnummer an.





9. - 11. Betriebliche Einkünfte aus (Beträge in Euro)	9. Land- und Forstwirtschaft ⁶		10. selbständiger Arbeit ⁷		11. Gewerbebetrieb ⁸	
a) Als Einzelunternehmer/in - Ergebnis aus der/den Beilage(n) E 1a, bei land- und forstwirtschaftlicher Pauschalierung aus E 1c ⁴⁾						
b) Als Beteiligte/r (Mitunternehmer/in) - Ergebnis aus der Beilage E 11 ⁴⁾						
c) Davon auszuscheiden wegen Verteilung der Einkünfte auf 3 Jahre ⁹	311	—	321	—	327	—
auf 5 Jahre ¹⁰	312	—	322	—	328	—
d) <input type="checkbox"/> Ich beantrage gemäß § 37 Abs. 9 unwiderruflich, meine positiven Einkünfte aus künstlerischer und/oder schriftstellerischer Tätigkeit auf das Erklärungsjahr und die beiden Vorjahre gleichmäßig zu verteilen. In Kennzahl 325 sind daher 2/3 auszuscheiden. ⁵⁾ ¹¹			325			
e) Anzusetzende Teilbeträge aus einer Einkünfteverteilung eines anderen Jahres ¹²	314	+	324	+	326	+
f) Bei Ausübung der Regelbesteuerungsoption gemäß Punkt 8.1: In Punkt a) und/oder b) nicht enthaltene betriebliche Kapitalerträge (Früchte und Substanz), soweit sie nicht in den Kennzahlen 917/918/919 zu erfassen sind ¹³	780		782		784	
g) Bei Ausübung der Regelbesteuerungsoption gemäß Punkt 8.1: In den Kennzahlen 780/782/784 nicht enthaltene betriebliche Kapitalerträge (Früchte und Substanz), auf die ausländische Quellensteuer oder EU-Quellensteuer anzurechnen ist ¹⁴	917		918		919	
h) Bei Ausübung der Regelbesteuerungsoption gemäß Punkt 8.2: In Punkt a) und/oder b) nicht enthaltene Substanzgewinne betreffend Betriebsgrundstücke ¹⁵	500		501		502	
Summe aus a) bis h)	310		320		330	
In den Kennzahlen 310/320/330 nicht enthaltene in- und ausländische Kapitalerträge (Früchte und Substanz), die mit dem besonderen Steuersatz von 25% zu besteuern und nicht in den Kennzahlen 920/921/922 zu erfassen sind ¹⁶	781		783		785	
In den Kennzahlen 781/783/785 nicht enthaltene betriebliche Kapitalerträge (Früchte und Substanz), auf die ausländische Quellensteuer oder EU-Quellensteuer anzurechnen ist ¹⁷	920		921		922	
Substanzgewinne betreffend Betriebsgrundstücke, die mit dem besonderen Steuersatz von 25% zu besteuern sind ¹⁸	551		552		553	
Kapitalertragsteuer, soweit sie auf betriebliche inländische Kapitalerträge entfällt	580		581		582	
Auf betriebliche Kapitalerträge entfallende anzurechnende ausländische Quellensteuer ¹⁷	923		924		925	
Auf betriebliche Kapitalerträge entfallende anzurechnende EU-Quellensteuer	926		927		928	
Immobilienvermögensteuer, soweit sie auf betriebliche Einkünfte aus Grundstücksveräußerungen entfällt	583		584		585	
In Kennzahl 330 enthaltene Einkünfte, die gemäß Anlage 2 zum BSVG beitragsbegründend wirken (z.B. Einkünfte aus gewerblicher Nutztierhaltung und Pflanzenproduktion)					491	
In Kennzahl 330 enthaltene Einkünfte, die gemäß Anlage 2 zum BSVG beitrags erhöhend wirken (z.B. Einkünfte aus land- und forstwirtschaftlichem Nebenerwerb)					492	

In den betrieblichen Einkünften sind nicht ausgleichsfähige Verluste im Sinne des § 2 Abs. 2a enthalten:	a) Eigener Betrieb ¹⁹	341	+
	b) Beteiligungen ²⁰	342	+
Verrechenbare Verluste aus Vorjahren sind gemäß § 2 Abs. 2b mit positiven betrieblichen Einkünften auszugleichen in Höhe von:	a) Eigener Betrieb ²¹	332	—
	b) Beteiligungen ²¹	346	—

⁴⁾ **Ohne** endbesteuerungsfähige Kapitalerträge, Substanzgewinne betreffend Kapitalvermögen und betreffend Betriebsgrundstücke, auf die der besondere Steuersatz von 25% anwendbar ist.

⁵⁾ Gleichzeitig beantrage ich, Anspruchszinsen (§ 205 BAO) insoweit nicht festzusetzen, als der Differenzbetrag an Einkommensteuer für die Vorjahre Folge des obigen Antrags ist.



12. Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit

12.1 Anzahl der inländischen gehalts- oder pensionsauszahlenden Stellen
Hinweis: Sofern keine Bezüge vorhanden sind, bitte den Wert 0 (Null) eintragen.

12.2 Höhe der Einkünfte, die auf Grund völkerrechtlicher Vereinbarungen steuerfrei sind (z.B. UNO, UNIDO)

22

725

Für Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit **ohne** Lohnsteuerabzug verwenden Sie bitte die **Beilage L 1i**.

Lohnsteuerpflichtige Einkünfte: Die Höhe der Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit gemäß Kennzahl **245** des Lohnzettels ist von der auszahlenden Stelle dem Betriebsfinanzamt zu übermitteln und braucht daher von Ihnen **nicht eingetragen** werden.

13. Werbungskosten, Pendlereuro (je Kennzahl bitte nur den Gesamtjahresbetrag in Euro und Cent anführen) 23

13.1 Pendlerpauschale - tatsächlich zustehender Jahresbetrag

Nur ausfüllen, wenn nicht bereits durch Ihre Arbeitgeberin/Ihren Arbeitgeber in richtiger Höhe berücksichtigt. Beachten Sie bitte die Berechnungshilfe L 34a.

718

13.2 Pendlereuro (Absatzbetrag) - tatsächlich zustehender Jahresbetrag

Nur ausfüllen, wenn nicht bereits durch Ihre Arbeitgeberin/Ihren Arbeitgeber in richtiger Höhe berücksichtigt. Beachten Sie bitte die Berechnungshilfe L 34a.

916

13.3 Genaue Bezeichnung Ihrer beruflichen Tätigkeit (z.B. Koch, Verkäuferin; nicht ausreichend ist Angestellte, Arbeiter)

Soweit ein Abzug **nicht** bereits durch die **Arbeitgeberin** oder den **Arbeitgeber** erfolgte, sind hier **folgende Werbungskosten** einzutragen, die nicht auf das Werbungskostenpauschale von 132 Euro jährlich anzurechnen sind:

13.4 Gewerkschaftsbeiträge, sonstige Beiträge zu Berufsverbänden und Interessensvertretungen und selbst eingezahlte SV-Beiträge (z.B. SVdGW), ausgenommen Betriebsratsumlage

717

13.5 Pflichtbeiträge auf Grund einer geringfügigen Beschäftigung sowie Pflichtbeiträge für mitversicherte Angehörige

274

Hier sind **weitere Werbungskosten** einzutragen. Bitte geben Sie jeweils den Jahresbetrag der Aufwendungen abzüglich steuerfreier Ersätze oder Vergütungen an. Betragen die Werbungskosten weniger als 132 Euro jährlich, ist eine Eintragung nicht erforderlich.

13.6 Arbeitsmittel
(bei Anschaffungen über 400 Euro nur AfA)

719

13.7 Fachliteratur (keine allgemein bildenden Werke wie Lexika, Nachschlagewerke, Zeitungen etc.)

720

13.8 Reisekosten
(ohne Fahrtkosten Wohnung/Arbeitsstätte und Familienheimfahrten)

721

13.9 Fortbildungs-, Ausbildungs- und Umschulungskosten

722

13.10 Kosten für Familienheimfahrten

300

13.11 Kosten für doppelte Haushaltsführung

723

13.12 Sonstige Werbungskosten, die nicht unter 13.6 bis 13.11 fallen
(z.B. Betriebsratsumlage)

724

13.13 Zur Geltendmachung eines Berufsgruppenpauschales tragen Sie bitte ein:

A: Artist/innen
B: Bühnengehörige, Filmschauspieler/innen
F: Fernsichtende
J: Journalist/innen
M: Musiker/innen

FM: Forstarbeiter/innen mit Motorsäge
FO: Forstarbeiter/innen ohne Motorsäge, Förster/innen, Berufsjäger/innen im Revierdienst
HA: Hausbesorger/innen, soweit sie dem Hausbesorgergesetz unterliegen

HE: Heimarbeiter/innen
V: Vertreter/innen
P: Mitglieder einer Stadt-, Gemeinde- oder Ortsvertretung

Beruf ⁶⁾

Zeiträume der Tätigkeiten: Beginn (TTMM) - Ende (TTMM)

Kostensätze ⁷⁾

bis

bis

Summe der Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit (muss nicht ausgefüllt werden)

⁶⁾ Kurzbezeichnung der Berufsgruppe

⁷⁾ Von der Arbeitgeberin/vom Arbeitgeber erhaltene Kostensätze (ausgenommen bei Vertreterinnen/Vertretern).



14. Einkünfte aus Kapitalvermögen

Für Einkünfte aus Kapitalvermögen verwenden Sie bitte die Beilage E 1kv.

15. Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung

15.1	Von Grundstücken und Gebäuden - Ergebnis aus der/den Beilage(n) E 1b		
15.2	Als Beteiligte/r (MitunternehmerIn) - Ergebnis aus der Beilage E 11, Punkt 7.		
15.3	Anzusetzende Teilbeträge, weil in Vorjahren eine Einkünfteverteilung auf 3 Jahre durchgeführt wurde	376	+
15.4	Sonstige Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung (z.B. Einkünfte aus Betriebsverpachtung nach einer Betriebsaufgabe)	373	
Summe aus 15.1 bis 15.4		370	

16. Einkünfte aus privaten Grundstücksveräußerungen ²⁴

Die Veräußerung betrifft (auch) Grund und Boden, der zuvor aus einem Betriebsvermögen zum Buchwert entnommen worden ist

16.1 Einkünfte aus Grundstücksveräußerungen ausgenommen gegen Rente

16.1.1	Pauschal ermittelte Einkünfte aus Grundstücksveräußerungen (§ 30 Abs. 4 "Altvermögen") (14% des Veräußerungserlöses; § 30 Abs. 4 Z 2)	²⁵	572
	Einkünfte aus Grundstücksveräußerungen nach Umwidmung (60% des Veräußerungserlöses; § 30 Abs. 4 Z 1)	²⁶	573
	<input type="checkbox"/> Bei Ermittlung der Einkünfte gemäß Kennzahlen 572/573 erfolgte eine Nacherfassung begünstigter Herstellungsaufwendungen (§ 30 Abs. 4 letzter Satz)		
16.1.2	Nicht pauschal ermittelte Einkünfte aus Grundstücksveräußerungen (§ 30 Abs. 3, "Neuvermögen" und bei Option gemäß § 30 Abs. 5 auch "Altvermögen")	²⁷	574
Saldo aus den Kennzahlen 572, 573, 574		²⁸	
16.2	Einkünfte aus Grundstücksveräußerungen gegen Rente ("Alt- und Neuvermögen"; § 30a Abs. 4, Tarifbesteuerung)	²⁹	575
16.3	Anrechenbare Immobilienertragsteuer , die auf Einkünfte aus privaten Grundstücksveräußerungen entfällt und vom Parteienvertreter abgeführt wurde ⁸⁾		576

17. Sonstige Einkünfte

17.1	Wiederkehrende Bezüge (§ 29 Z 1)	³⁰	800
17.2	Einkünfte aus Spekulationsgeschäften (§ 31)	³¹	801
17.3	Einkünfte aus der Veräußerung von Forderungswertpapieren und Derivaten, die zwischen 1.10.2011 und 31.3.2012 erworben wurden (§ 124b Z 184 zweiter Teilstrich, 25%)	³²	503
17.4	Einkünfte aus Leistungen (§ 29 Z 3)	³³	803
17.5	Funktionsgebühren (§ 29 Z 4)	³⁴	804

In den außerbetrieblichen Einkünften sind nicht ausgleichsfähige Verluste im Sinne des § 2 Abs. 2a enthalten	³⁵	371	+
Verrechenbare Verluste aus Vorjahren sind gemäß § 2 Abs. 2b mit positiven außerbetrieblichen Einkünften auszugleichen in Höhe von:	³⁶	372	-

⁸⁾ Beachten Sie bitte:

- Bei Ausübung der Veranlagungsoption darf hier bei Vorliegen mehrerer Veräußerungsgeschäfte nur die entrichtete Immobilienertragsteuer jener Veräußerungsgeschäfte eingetragen werden, die auf Grund der Option in die Veranlagung einbezogen werden.
- Wurde von Ihnen eine **besondere Vorauszahlung** (§ 30b Abs. 4) auf Ihr Abgabenkonto entrichtet, darf diese hier **nicht eingetragen** werden. Die Anrechnung der besonderen Vorauszahlung erfolgt automatisch.





18. Nachversteuerung				
18.1	Nachversteuerung ausländischer Verluste (§ 2 Abs. 8)	37	792	+
18.2	Nachversteuerung nicht entnommener Gewinne gemäß § 11a Abs. 3 und 4	38		
18.2.1	Nachversteuerung bei einem 2013 erzielten Gewinn : Mit dem Hälftesteuersatz des Jahres der Inanspruchnahme der Begünstigung zu versteuernder Nachversteuerungsbetrag		794	
18.2.2	Nachversteuerung bei einem 2013 entstandenen Verlust : Mit dem Hälftesteuersatz des Jahres der Inanspruchnahme der Begünstigung zu versteuernder Nachversteuerungsbetrag inklusive des auf 2014 entfallenden Hälftanteils (<i>dieser wird automatisch ausgeschieden</i>)		795	
18.2.3	Nachversteuerung bei einem 2013 entstandenen Verlust durch Verlustausgleich in Höhe von		796	+

Gesamtbetrag der Einkünfte: (<i>muss nicht ausgefüllt werden</i>)				
--	--	--	--	--

19. Tarifbegünstigungen, Sonderfälle				
19.1	Einkünfte für die ich den Hälftesteuersatz beanspruche	39	423	
19.2	Gewinne aus einem Schuldnachlass im Sinne des § 36 (Kennzahl 386)			
	Zu leistende Quote in Prozent	496		40 386
19.3	Einkünfte, die aus sonstigen Gründen besonders zu besteuern sind (Art):	41		
19.4	<input type="checkbox"/> Ich beantrage gemäß § 6 Z 6 lit. b oder nach dem Umgründungssteuergesetz, die Steuerschuld nicht festzusetzen für einen in den Einkünften enthaltenen Betrag von	42	805	
19.5	<input type="checkbox"/> Ich beantrage gemäß § 27 Abs. 6 Z 1 lit. b, die Steuerschuld nicht festzusetzen für einen in den Einkünften enthaltenen Betrag von	43	806	
19.6	Anzurechnende Mindestkörperschaftsteuer nach Umwandlung (§ 9 Abs. 8 UmgrStG)		309	
19.7	Sonstige anzurechnende Steuern (Art):	44		
			375	

20. Ausländische Einkünfte				
20.1	In den Einkünften sind enthalten: Ausländische Einkünfte, für die Österreich das Besteuerungsrecht zusteht (ohne Einkünfte gemäß Kennzahl 917/918/919 oder 920/921/922 , ohne Einkünfte aus Kapitalvermögen laut Beilage E 1kv und ohne Einkünfte gemäß Kennzahl 359 der Beilage L 1i)	45	395	
20.2	Auf Einkünfte gemäß Kennzahl 395 entfällt eine anrechenbare Steuer (ohne anzurechnende Steuern gemäß Kennzahl 923/924/925 , ohne anzurechnende Steuern auf Kapitaleinkünfte laut Beilage E 1kv und ohne Steuer gemäß Kennzahl 377 der Beilage L 1i) in Höhe von	45	396	
20.3	In den Einkünften sind nicht enthalten: Unter Progressionsvorbehalt steuerbefreite Auslandseinkünfte, die nicht in Kennzahl 453 der Beilage L 1i enthalten sind.	46	440	
20.4	Bei Ermittlung der Einkünfte wurden berücksichtigt: Nach österreichischem Steuerrecht ermittelte ausländische Verluste höchstens im Ausmaß des Verlustes nach ausländischem Steuerrecht. Achtung: Diese Kennzahl muss bei Berücksichtigung ausländischer Verluste jedenfalls ausgefüllt werden.	47	746	



**21. Sonderausgaben** 48

21.1	<input type="checkbox"/> Ich beanspruche den zusätzlichen Sonderausgabenerhöhungsbetrag (bei mindestens 3 Kindern) .	49
21.2	Summe aller Versicherungsprämien und -beiträge (freiwillige Kranken-, Unfall-, Lebensversicherung, Hinterbliebenenversorgung und Sterbekassen), Pensionskassenbeiträge, freiwillige Höherversicherung im Rahmen der gesetzlichen Pensionsversicherung	455
21.3	Summe aller Beiträge sowie Rückzahlungen von Darlehen und Zinsen, die zur Schaffung und Errichtung oder Sanierung von Wohnraum geleistet wurden	456
21.4	Nachkauf von Versicherungszeiten und freiwillige Weiterversicherung in der gesetzlichen Pensionsversicherung, Renten oder dauernde Lasten	450
21.5	Beiträge an gesetzlich anerkannte Kirchen und Religionsgesellschaften	458
21.6	Geldspenden an mildtätige Organisationen, begünstigte Spendensammelvereine u.a.	451
21.7	Geldspenden an Umweltorganisationen und Tierheime	562
21.8	Geldspenden an freiwillige Feuerwehren und Landesfeuerwehrverbände	563
21.9	Spenden an begünstigte Forschungs- und Lehreinrichtungen, Museen, das Bundesdenkmalamt, Behindertensport-Dachverbände, die internationale Anti-Korruptions-Akademie u.a.	459
21.10	Steuerberatungskosten	460

21.11 Verlustabzug 50

21.11.1	Offene Verlustabzüge aus den Vorjahren	462
21.11.2	Im Gesamtbetrag der Einkünfte enthaltene Gewinne gemäß § 2 Abs. 2b Z 3 zur Ermittlung der Verlustvortragsgrenze	51 419

22. Außergewöhnliche Belastungen (je Kennzahl bitte nur den Gesamtjahresbetrag in Euro und Cent anführen) 52Zur Geltendmachung von außergewöhnlichen Belastungen für Kinder verwenden Sie bitte die **Beilage(n) L 1k**.**Außergewöhnliche Belastungen mit Selbstbehalt**

22.1	Krankheitskosten (inkl. Zahnersatz)	730	<input style="width: 100%;" type="text"/>
22.2	Begräbniskosten (soweit im Nachlass nicht gedeckt)	731	<input style="width: 100%;" type="text"/>
22.3	Kurkosten [nach Abzug einer anteiligen Haushaltsersparnis für Verpflegung (Vollpension) in Höhe von 5,23 Euro täglich]	734	<input style="width: 100%;" type="text"/>
22.4	Sonstige außergewöhnliche Belastungen, die nicht unter 22.1 bis 22.3 fallen	735	<input style="width: 100%;" type="text"/>

Außergewöhnliche Belastungen ohne Selbstbehalt

22.5	Katastrophenschäden (abzüglich erhaltener Ersätze oder Vergütungen)	475	<input style="width: 100%;" type="text"/>
------	---	------------	---

Außergewöhnliche Belastungen bei Behinderung

	Antragstellerin/Antragsteller	Partnerin/Partner im Sinne Punkt 4.1 oder 5.1						
22.6	Nummer des Behindertenpasses (falls vorhanden)	<input style="width: 100%;" type="text"/>						
22.7	Grad der Behinderung <i>Mit einer Eintragung wird der pauschale Freibetrag beantragt. Hinsichtlich tatsächlicher Kosten siehe Punkt 22.13.</i>	<input style="width: 50%;" type="text"/> %						
22.8	Der pauschale Freibetrag für Diätverpflegung wird beantragt wegen Z: Zuckerkrankheit, Tuberkulose, Zöliakie, Aids G: Gallen-, Leber-, Nierenkrankheit M: Magenkrankheit, andere innere Erkrankung	<input type="checkbox"/> Z <input type="checkbox"/> G <input type="checkbox"/> M						
22.9	Pflegegeld, Blindenbeihilfe oder eine andere pflegebedingte Geldleistung wird bezogen <i>Hinweis: Bei ganzjährigem Bezug steht kein Freibetrag für Behinderung gemäß Punkt 22.7 zu.</i>	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td>Beginn (MM)</td> <td>Ende (MM)</td> <td>2013</td> </tr> <tr> <td><input style="width: 50%;" type="text"/></td> <td>bis <input style="width: 50%;" type="text"/></td> <td></td> </tr> </table>	Beginn (MM)	Ende (MM)	2013	<input style="width: 50%;" type="text"/>	bis <input style="width: 50%;" type="text"/>	
Beginn (MM)	Ende (MM)	2013						
<input style="width: 50%;" type="text"/>	bis <input style="width: 50%;" type="text"/>							





	Antragstellerin/Antragsteller	Partnerin/Partner im Sinne Punkt 4.1 oder 5.1
22.10 Pauschaler Freibetrag für das eigene Kfz 22.10.1 Der pauschale Freibetrag wird wegen Körperbehinderung beantragt	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> ja
22.10.2 Der pauschale Freibetrag wird wegen Vorliegens eines Ausweises gemäß § 29b StVO 1960 beantragt	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> ja
22.11 Nachgewiesene Taxikosten wegen Behinderung	435 <input type="text"/>	436 <input type="text"/>
22.12 Unregelmäßige Ausgaben für Hilfsmittel (z.B. Rollstuhl, Hörgerät, Blindenhilfsmittel) sowie Kosten der Heilbehandlung (z.B. ärztliche Kosten, Medikamente) (Allfällige Kostenersätze bitte abziehen)	476 <input type="text"/>	417 <input type="text"/>
22.13 Anstelle der pauschalen Freibeträge werden tatsächliche Kosten geltend gemacht (z.B. Kosten für ein Pflegeheim) [Allfällige pflegebedingte Geldleistungen und eine etwaige anteilige Haushaltersparnis (156,96 Euro monatlich) bitte abziehen]	439 <input type="text"/>	418 <input type="text"/>
23. <input type="checkbox"/> Ich besitze auf Grund meiner politischen Verfolgung in der Zeit von 1938 bis 1945 einen Opferausweis und/oder eine Amtsbescheinigung.		

24. Freibetragsbescheid 53

24.1 Ich wünsche keinen Freibetragsbescheid.

24.2 Ich wünsche einen niedrigeren Freibetragsbescheid in Höhe von jährlich

449

Bitte schließen Sie dieser Erklärung auch die in Ihrem Fall erforderlichen Erklärungsbeilagen an:

- E 1a** - Beilage zur Einkommensteuererklärung E 1 für EinzelunternehmerInnen (betriebliche Einkünfte)
- E 1b** - Beilage zur Einkommensteuererklärung E 1 für Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung von Grundstücken und Gebäuden
- E 1c** - Beilage zur Einkommensteuererklärung E 1 für EinzelunternehmerInnen mit pauschalisierten Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft
- E 1kv** - Beilage zur Einkommensteuererklärung E 1 für Einkünfte aus Kapitalvermögen
- E 108c** - Beilage zur Einkommensteuererklärung zur Geltendmachung einer Forschungsprämie oder Bildungsprämie
- L 1i** - Beilage zur Einkommensteuererklärung E 1 für
 - Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit ohne Lohnsteuerabzug
 - Zusatzangaben bei Erfüllung bestimmter grenzüberschreitender Kriterien
 - Antrag auf unbeschränkte Steuerpflicht (§ 1 Abs. 4)
- L 1k** - Beilage zur Einkommensteuererklärung E 1 zur Berücksichtigung
 - eines Kinderfreibetrages,
 - eines Unterhaltsabsetzbetrages,
 - einer außergewöhnlichen Belastung für Kinder
 - oder zur Nachversteuerung des Arbeitgeberzuschusses für Kinderbetreuung
- E 11** - Beilage zur Einkommensteuererklärung für Beteiligte an Personengesellschaften

Ich versichere, dass ich die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen **richtig** und **vollständig** gemacht habe. Mir ist bekannt, dass die Angaben überprüft werden und dass unrichtige oder unvollständige Angaben strafbar sind. Sollte ich nachträglich erkennen, dass die vorstehende Erklärung unrichtig oder unvollständig ist, so werde ich das Finanzamt davon unverzüglich in Kenntnis setzen (§ 139 Bundesabgabenordnung).

WICHTIGER HINWEIS: Bitte übermitteln Sie **keine Originaldokumente/Belege**, da alle im Finanzamt einlangenden Schriftstücke nach elektr. Erfassung datenschutzkonform vernichtet werden! Bewahren Sie diese aber mindestens **7 Jahre** für eine etwaige Überprüfung auf.

Steuerliche Vertretung (Name, Anschrift, Telefonnummer)

Datum, Unterschrift

